

Fliegende Hufeisen bringen Punkte

Der Hufeisen-Klub 86 St. Gallen hat am Fusse des Kronbergs einen Wettkampf im Hufeisenwerfen durchgeführt. In den Disziplinen «German» und «American» versuchten am Samstag insgesamt 35 Werferinnen und Werfer ihr Glück. Für den Organisator war es die Hauptprobe für die Schweizer Meisterschaft.

MEA MCGHEE

JAKOBSBAD. Der Sand spritzt auf, wenn ein Hufeisen in der Zielzone landet. Im Idealfall umfasst es mit der Öffnung die Eisenstange im Zentrum des Sandbeckens – das Ziel des Spiels. Aus neun oder elf Metern Distanz wird geworfen. 1200 Gramm wiegen die Hufeisen – nicht jedem Werfer ist das Glück hold.

Der Hufeisen-Klub 86 St. Gallen hat zu seinem Heimturnier

geladen, 35 Werfer, darunter 8 Frauen, haben sich bei der Talstation der Kronbergbahn eingefunden. Manch einer trägt einen Cowboy-Hut, denn in Amerika liegt der Ursprung dieses Spiels. Cowboys diente es als Zeitvertreib, inzwischen ist «Horseshoe Pitching» in den USA eine populäre Sportart.

100 lizenzierte Werfer

Hierzulande gibt es rund 100 lizenzierte Hufeisenwerfer. Min-

destens zwei Turniere müssen sie spielen, um sich für die Schweizer Meisterschaften zu qualifizieren. Diese finden heuer am 20. September in Oberuzwil statt, organisiert durch den Hufeisen-Klub 86 St. Gallen. Dessen Präsident Hans Engler sagt: «Hufeisenwerfen braucht Nervenstärke, Gefühl für das Werfen und etwas Kondition.»

Bei der Disziplin «German» wirft jeder Sportler das Eisen 36mal. Pro Wurf gibt es zwischen

0 und 3 Punkten, je nachdem wie nahe bei der Zielstange das Eisen liegt. Sibylle Koller gewinnt bei den Frauen mit 51 Punkten, Markus Dubach bei den Männern mit 64 Zählern.

Ko-System im «American»

Am Nachmittag steht die Disziplin «American» auf dem Programm. Der Sieger jedes Daells kommt eine Runde weiter, wobei jeweils acht Eisen geworfen werden. Für den Herisauer Jo Tan-

ner, Besitzer im Vorstand des Hufeisen-Klub 86 St. Gallen, ist nach der ersten Runde Endstation. Zufrieden ist er dennoch: «Der Plausch, das Mitmachen und die Gemeinschaft zählen.» Seit 1995 ist er Mitglied im Klub. Nach dem Wettkampf geht's für die Hufeisenwerfer zum gemütlichen Teil auf den Kronberg.

Aus der Rangliste:

German Frauen: 1. Sibylle Koller, Hufeisen-Klub 86, St. Gallen, 51; 2. Isabelle Schweizer, Flügendi Is, Wohlen, 29; 3. Janine Keller, Hufeisen-Klub 86, St. Gallen, 28.

German Männer: 1. Markus Dubach, Flügendi Is, Wohlen, 64; 2. Gerald Wohl-gemuth, Country & Western Club Longhorn, Hölstein, 51; 3. Markus Wedmer, Hufeisen-Klub 86, St. Gallen, 47.

American Frauen: 1. Sibylle Koller, Hufeisen-Klub 86, St. Gallen; 2. Isabelle Schweizer, Flügendi Is, Wohlen; 3. Silvia Zwielen, Flügendi Is, Wohlen.

American Männer: 1. 2. Gerald Wohl-gemuth, Country & Western Club Longhorn, Hölstein; 2. Werner Heffenberger, Hufeisen-Klub 86, St. Gallen; 3. Markus Dubach, Flügendi Is, Wohlen.



Der Herisauer Jo Tanner wirft das 1200 Gramm schwere Hufeisen.



Möglichst nahe beim Eisenpflock sollen die Hufeisen landen.



Beim «American» beobachtet der Nachwuchs seinen Gegner.

Bilder: me